

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
1. Ausgangssituation und Gesetzeslage	19
1.1. Flucht und Asyl um das Jahr 2015 weltweit: ein knapper Überblick	19
1.2. Flucht und Asyl um das Jahr 2015 mit Blick auf Deutschland	20
1.2.1. Zahlenmäßiger Überblick	20
1.2.2. Aufenthaltsrecht und der Zugang zum Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt	22
1.2.3. Wohnsituation	25
2. Berufsschulische Maßnahmen für neu Zugewanderte	29
2.1. Berufsschulische Maßnahmen für neu Zugewanderte in Deutschland	29
2.2. Berufsintegrationsklassen in Bayern	32
2.2.1. Struktur der Berufsintegrationsklassen	32
2.2.2. Verortung des Spracherwerbs Deutsch innerhalb des Curriculums	35
2.2.3. Forschungsstand zu den Berufsintegrationsklassen	37
3. Begriffsklärung: Geflüchtete*r	43
3.1. Allgemeine Überlegungen zur Begriffsklärung	43
3.2. <i>Flüchtling</i> als rechtlicher Status	44
3.3. <i>Flüchtling</i> als Label und Ergebnis von Diskursen	45
3.4. Zur Begrifflichkeit: Flüchtling oder Geflüchtete*r?	47
3.5. Geflüchtete*r: Definition im Rahmen vorliegender Studie	50

4. Zweitspracherwerbtheoretische Bezugspunkte	53
4.1. Zweitspracherwerbsforschung: Verortung der soziokulturellen Theorie	53
4.2. Benennungspraxis	58
4.3. Zweitspracherwerb aus soziokultureller Perspektive im engeren Sinn	59
4.3.1. Bezugnahme auf LEV VYGOTSKIJ	60
4.3.2. Mediation, Zone der nächsten Entwicklung, Selbstregulation, Interiorisierung	64
4.4. Zweitspracherwerb aus soziokultureller Perspektive im weiteren Sinn	67
4.4.1. Lernen als Partizipation	67
4.4.2. Lernen in sozialen Zusammenhängen	70
4.4.3. Lernen mittels <i>investements</i>	73
4.4.3.1. Ideologie	75
4.4.3.2. Identität	76
4.4.3.3. Positionierungen	78
4.4.3.4. Kapital	82
4.4.4. Lernen mittels <i>agency</i>	84
4.4.5. Lernen in <i>communities of practice</i>	85
5. Fragestellung und Zielsetzung	91
6. Methodologische Einbettung	97
6.1. Biografieforschung	97
6.1.1. Grundlagen der Biografieforschung	97
6.1.2. Biografisch-narrative Interviews	101
6.1.2.1. Erhebungsinstrument	101
6.1.2.2. Erzähltes gleicht Erlebtem?	110
6.1.2.3. Erzählen als universale oder kulturell geprägte Kompetenz	113
6.1.2.4. Narratives Interview als soziales Ereignis	115

6.1.3. Narrationsanalyse	118
6.2. Sprachbiografieforschung	124
6.2.1. Parallelen zur Biografieforschung	124
6.2.2. Sprachbiografien als wachsende Forschungslandschaft	126
6.2.3. Vielfalt von Sprachbiografien hinsichtlich verschiedener Aspekte	131
6.2.3.1. Funktion	131
6.2.3.2. Protagonist*innen	133
6.2.3.3. Spracherwerbskontext	135
6.2.3.4. Erkenntnisinteresse und theoretische Bezugspunkte	136
6.2.3.5. Erhebungsmethodik	136
6.2.3.6. Auswertungsverfahren	138
6.2.3.7. Benennung	139
7. Konkretes forschungsmethodisches Vorgehen	141
7.1. Vorbereitung der Studie	141
7.2. Datenerhebung	144
7.3. Aufbereitung der Daten	149
7.4. Interviewsprache Deutsch	151
7.5. Auswahl von drei Fällen und ihre Verortung im Feld	153
7.6. Auswertung der Daten	162
8. Reflexion methodischer Teilaspekte	167
8.1. Interviewsprache Deutsch	167
8.2. Narratives Interview als soziales Ereignis	169
8.3. Narrationsanalyse	173

9. Fallanalysen	177
9.1. Alishah: „ich habe gedacht (.) ich weiß es noch nicht was=was geht aber ich komme wieder zurück“	177
9.1.1. Einführende Worte zu Alishah	179
9.1.2. Rekonstruierte biografische Stationen	179
9.1.3. Deutschlernsituation in der Sammelunterkunft (ES 1)	180
9.1.4. Deutschlernsituation in der Gemeinschaftsunterkunft (ES 2)	181
9.1.5. Internet über Handy (ES 3)	183
9.1.6. PC, Facebook (ES 4, NaS 1)	184
9.1.7. Deutschkurs bei der Flüchtlingshilfe (ES 5)	185
9.1.8. Erste Kontakte mit dem beruflichen Bildungssystem und der Berufsschule (ES 6)	186
9.1.9. Erstes Praktikum als Kfz-Mechatroniker (ES 7)	191
9.1.10. Ausbildungsplatzsuche zum Ende des ersten Schuljahres (ES 8)	192
9.1.11. Zweites Praktikum als Kfz-Mechatroniker (ES 9)	193
9.1.12. Kein Zeugnis nach dem ersten Schuljahr (ES 10)	195
9.1.13. Praktikum als Dachdecker (ES 11)	196
9.1.14. Drittes Praktikum als Kfz-Mechatroniker (ES 12)	197
9.1.15. Zweites Schuljahr (ES 13)	198
9.1.16. QA-Vorbereitung (ES 14)	199
9.1.17. Deutsche Bekannte (ES 15, NaS 4)	203
9.1.18. Kontakt zu deutschsprachigen Personen (NaS 3)	205
9.1.19. Zweitsprachbiografische Gesamtformung	207
9.2. Essam: „hab ich schon selbst die:=die problemen=mit meinem betreuer AUFgelöst“	215
9.2.1. Einführende Worte zu Essam	216
9.2.2. Rekonstruierte biografische Stationen	218
9.2.3. Ankunft in Deutschland und die Anfänge des Zweitspracherwerb, Teil 1 (ES 1)	219
9.2.4. Anfänge des Zweitspracherwerbs, Teil 2 (NaS 2)	219

9.2.5.	Umzug und an den heutigen Wohnort und Anfänge in der Berufsschule (ES 2)	220
9.2.6.	Berufsschule (NaS 3)	221
9.2.7.	Das Problem des ausgelacht-Werdens und seine Auflösung, Teil 1 (ES 3)	222
9.2.8.	Das Problem des ausgelacht-Werdens und seine Auflösung, Teil 2 (NaS 4)	224
9.2.9.	Lehrwerk und Wortschatz (ES 4)	225
9.2.10.	Wortschatzerwerb ohne Zuhilfenahme der Muttersprache, Teil 1 (ES 5)	226
9.2.11.	Wortschatzerwerb ohne Zuhilfenahme der Muttersprache, Teil 2 (NaS 12)	226
9.2.12.	Eigenbeurteilung seiner Sprachkenntnisse anhand eines Vergleich (ES 6)	227
9.2.13.	Lerntipps einer Lehrkraft aus der Heimat, Teil 1 und 2 (ES 7, NaS1)	228
9.2.14.	Essams Lernzeiten, Teil 1 (ES 8)	229
9.2.15.	Kontakte zu anderen Praktikanten (ES 9)	230
9.2.16.	Bilanzierung und Essams Lernzeiten, Teil 2 (ES 10)	230
9.2.17.	Professionelles Betreuungsverhältnis (NaS 5)	232
9.2.18.	Näheres über die Betreuungssituation (NaS 6)	235
9.2.19.	Bedeutsamkeit von Kontakten für den Zweitspracherwerb (NaS 7)	237
9.2.20.	Entwicklung von Kontakten (NaS 8)	237
9.2.21.	Praktika (NaS 9)	241
9.2.22.	Telefonische Kontaktaufnahme (NaS 10)	242
9.2.23.	Anstehender Umzug in eine neue Wohnung (NaS 11)	243
9.2.24.	Bilanzierung der Zweitsprachbiografie (NaS 13)	244
9.2.25.	Angestrebte Deutschkompetenz (NaS 14)	245
9.2.26.	Gesprächsabschluss (NaS 15)	246
9.2.27.	Zweitsprachbiografische Gesamtformung	246
9.3.	Karim: „du musst alles rausschmeißen (.) wie eine müll ZACK“	254
9.3.1.	Einführende Worte zu Karim	255

9.3.2.	Rekonstruierte biografische Stationen	255
9.3.3.	Einjähriger Sprachkurs (ES 1)	256
9.3.4.	Situationsbeschreibung und Zukunftswünsche (ES 2)	257
9.3.5.	Berufsschule, Teil 1 (ES 3)	257
9.3.6.	Vom mangelnden Verstehen zur Selbstständigkeit (ES 4)	258
9.3.7.	Geplanter Bildungsweg (ES 5)	259
9.3.8.	Sprachliche Zukunftspläne (ES 6)	259
9.3.9.	Zwischenbilanz	260
9.3.10.	Ankunft in Deutschland (NaS 1)	261
9.3.11.	Wohnsituation in der Heimat (NaS 2)	263
9.3.12.	Anfängliche Sprachschwierigkeiten (NaS 3)	263
9.3.13.	Mangelnde Akzeptanz des Englischen (NaS 4)	264
9.3.14.	Wohnungssuche (NaS 6)	264
9.3.15.	Tagesablauf der Mutter (NaS 7)	265
9.3.16.	Bedingungen staatlicher Unterstützung (NaS 8)	266
9.3.17.	Integrationskurs (NaS 9)	266
9.3.18.	Berufsschule, Teil 2 (NaS 11)	269
9.3.19.	Lernbilanz gegenüber Personen in der Heimat (NaS 12)	271
9.3.20.	Probleme mit dem Deutschen (NaS 13)	271
9.3.21.	Wochen- und Tagesroutinen (NaS 14)	272
9.3.22.	Zwei Ex-Freundinnen (NaS 15)	273
9.3.23.	Kontakte zu Jungs in und aus der Heimat (NaS 17)	274
9.3.24.	Tod des Vaters und der Versuch des Vergessens (NaS 18)	275
9.3.25.	Visum für Deutschland (NaS 25)	277
9.3.26.	Bilanz des Zweitspracherwerbs (NaS 31)	278
9.3.27.	Ruheloser Kopf (NaS 36)	278
9.3.28.	Zweitsprachbiografische Gesamtformung	280
10.	Erkenntnisse	287
10.1.	Aneignungsprozesse der deutschen Sprache in verschiedenen Varianten	287
10.1.1.	Kampf um Agentivität	287

10.1.1.1. Widerstand gegen eine drohende Verlaufskurve	288
10.1.1.2. Kampf um Emanzipation	291
10.1.2. Umgang mit Neuem	293
10.1.2.1. Bedarf nach Informationen, Orientierung und Plausibilisierungen	293
10.1.2.2. Zwischen Akzeptanz und Internalisierung	296
10.1.3. Biografisch geprägtes (Un-)Vermögen zur Reflexion	298
10.2. Zweitsprache Deutsch: zur Bedeutsamkeit, Geflüchteter zu sein	300
10.2.1. Die Bedeutsamkeit des ungesicherten Aufenthalts	300
10.2.2. Die Bedeutsamkeit der Lebenssituation als unbegleiteter Minderjähriger	300
10.2.3. Die Bedeutsamkeit der individuellen Fluchtgeschichte	302
10.3. Zur Rolle der Lebensumstände des jungen Erwachsenenalters für die Sprachaneignung	303
10.3.1. Berufliche Integration	304
10.3.2. Soziale Integration	308
11. Fazit	315
Literaturverzeichnis	317
Abbildungsverzeichnis	357
Tabellenverzeichnis	359
Anhang 1: Transkriptionskonventionen	361

Dieses Werk enthält zusätzliche Informationen als Anhang. Sie können von der Website des Verlags heruntergeladen werden. Die Zugangsdaten entnehmen Sie bitte der letzten Seite der Publikation.